



Mehr Wissen.
Mehr Können.
Mehr Zukunft.

FREIE WÄHLER

Postvertriebsstück Nr.: 08837

FRAUEN UND POLITIK: VON OBEN ZIEHEN UND VON UNTEN SCHIEBEN

Nur so soll es Ausführungen von Martina Purkhardt (FREIE WÄHLER) zufolge Frauen möglich sein in der Politik Erfolg zu haben: Indem sich die Frauen gegenseitig unterstützen.

Trotz des verlängerten Pfingstwochenendes kamen in Schwabhausen bei Dachau zahlreiche interessierte Frauen zusammen, um sich über allerhand persönliche Themen aus dem Bereich Frauen und Politik auszutauschen. Die FREIE WÄHLER Landtagsabgeordnete Eva Gottstein und die Dachauer Stadträtin und Landtagskandidatin Martina Purkhardt luden zu einer Diskussion, deren Ausgangspunkt Eva Gottsteins Ausführungen über Parität in der Politik von der Bundes- bis auf die kommunale Ebene bildeten.

Schnell wurde klar: Auch im Landkreis Dachau hat man damit zu kämpfen, dass politische Ämter fast ausschließlich mit Männern besetzt sind. „Es gab mal eine Bürgermeisterin, aber seitdem schon lange nicht mehr“, so der Einwurf einer Besucherin. Oft sei es weder mangelnde Zeit oder fehlendes Interesse, was Frauen davon abhält Verantwortung zu übernehmen, sondern ein Mangel an Selbstvertrauen. „Männern wird Kompetenz unterstellt, bei Frauen wird Kompetenz in Frage ge-

stellt“, war eine der Feststellungen, die alle anwesenden Frauen teilten. Man müsse sich besser vernetzen und weniger eine Rivalin als eine Unterstützerin in anderen Frauen sehen. „Wir brauchen starke Frauen in Führungspositionen – ganz gleich ob in der Wirtschaft oder der Politik – damit sie als Fürsprecherinnen und Vorbilder für andere Frauen fungieren können“, war eine von Gottsteins Kernaussagen. Für sie ist beispielsweise Landtagspräsidentin Barbara Stamm eine dieser Frauen. Durch sie habe es vor 10 Jahren die Einführung einer Landtagskinderkrippe und eines -kindergartens gegeben, da sie die Bedürfnisse und Wünsche der Frauen als dreifache Mutter nur zu gut kannte.

Auch zahlreiche namhafte Unternehmen hätten längst erkannt, dass Frauen ihren Führungsetagen guttun – nicht aus Menschlichkeit, sondern weil so mehr Gewinn erwirtschaftet würde – so gäbe es bereits seit Jahren beispielsweise im Konzern AUDI Förderprogramme für weibliche Potenzialträgerinnen. „Das Klischee, dass Frauen nichts in technischen Berufen und Führungspositionen verloren haben, hält sich auch in den jüngsten Generationen noch immer hartnäckig“, weiß Purkhardt aus eigener Erfahrung zu berichten. Die Trainerin für Softwareanwendungen

in der Sparkasse Dachau fasste als Fazit der Veranstaltung den Entschluss, die bereits im Kreis Dachau geförmt – aber in letzter Zeit etwas eingeschlafene – Frauengruppe „wiederzubeleben“ und mit den Damen Besuche in frauengeführte Betriebe der Umgebung zu unternehmen. Als Vorbilder sollen diese Frauen von ihrem Werdegang berichten und anderen Frauen Mut machen selbstbewusst und zielstrebig ihren Weg zu gehen.

*Eva Gottstein, MdL
FW - Die Frauen*

INHALT

	Seite 1 Von oben ziehen und von unten schieben
	Seite 2 FREIE WÄHLER im Europaparlament
	Seite 2 Familienland Bayern in Schwabach
	Seite 3 Straßenausbaubeiträge endlich abgeschafft!
	Seite 3 Stellungnahme
	Seite 4 + 5 Seminarkalender 02-2018
	Seite 5 Meyer erhält den Bayer. Verdienstorden
	Seite 6 40 Jahre FW Landesverband Bayern
	Seite 6 70 Jahre FW Erbdorf
	Seite 6 FW Gerolzhofen ehren ihre Mitglieder
	Seite 7 30 Jahre FW Thurnau
	Seite 7 Eltern lernen früh erziehen
	Seite 8 Das neue TYPO3



FREIE WÄHLER ZU GAST IM EUROPAPARLAMENT

Der Einladung der Europaabgeordneten Ulrike Müller (FREIE WÄHLER) nach Straßburg folgten rund 40 Frauen und wenige Herren – unter Ihnen auch die FREIE WÄHLER-Landtagsabgeordnete Eva Gottstein. Gemeinsam verbrachten die politisch interessierten und engagierten Frauen aus ganz Bayern und Hessen zwei ereignisreiche Tage im Elsass. Sie besichtigten dabei das Kloster St. Odile, den nahe gelegenen Obsthof und Spezialitätenbrennerei Armbruster sowie das Straßburger Münster und zum Abschluss das Europäische Parlament.

Dabei durften die Gäste eine Stunde lang einer spannenden Plenarsitzung folgen und anschließend bei einem Gespräch mit Ulrike Müller MdEP sämtliche Fragen zu Ihrer Tätigkeit als Abgeordnete des Europäischen Parlamentes und ihrer Zugehörigkeit zur Fraktion ALDE Group – der Allianz der liberalen und Demokraten in Europa. Natürlich gab es auch Fragen zu aktuellen politischen Themen, wie der DSGVO oder den konkreten Plänen den Plastikmüll vor allem in den Meeren deutlich zu reduzieren.

Mit kleinen Präsenten und um viele Eindrücke reicher bedankte und verabschiedete sich die Gruppe schließlich von ihrer Gastgeberin und trat die Heimreise an. MdL Eva Gottstein freute sich besonders ihre ehemalige Landtagskollegin an ihrem neuen Arbeitsplatz erleben zu können und nutzte die Gelegenheit gleich für einen kurzen Austausch über das derzeitige gemeinsame Projekt der beiden Politikerinnen: die Gründung einer Frauengruppe der FREIEN WÄHLER.

*Eva Gottstein, MdL
FW - Die Frauen*



Eva Gottstein MdL (1. v. l.) besucht mit rund 40 FREIE WÄHLER Mitgliedern Ulrike Müller (2. v. l.) MdEP im Europaparlament Straßburg. Foto: Petra Müller

FAMILIENLAND BAYERN IN SCHWABACH



Hebammen war das Reizwort, noch bevor die Veranstaltung **Familienland Bayern** im Gaswerk Schwabach begonnen hatte. Meine Landtagskollegin Gabi Schmidt und ich hatten hierzu Interessentinnen und Interessenten eingeladen. Da wir beide selbst

Mütter sind, beschäftigt uns dieses Thema sehr. Auch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in allen Lebenslagen fordern wir FREIEN WÄHLER, aber diese muss finanzierbar sein und das auch noch nachhaltig. Projekte anschieben und

Gabi Schmidt: „Lesen sie dazu auch das Kleingedruckte, diese Mogelpackung gilt nur für Mütter mit drei und mehr Kindern.“

dann ehrenamtlichen Kümmerern überlassen ist keine Lösung; deshalb ist Regelförderung angesagt. Themen wie Kostenfreiheit der Kinderbetreuung, Ausbau der Kindertageseinrichtungen, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und das Baukindergeld führten zu einem regen Gedankenaustausch mit unseren Gästen. Der Freistaat dürfe die Verantwortung hier nicht länger nur auf die Kommunen abwälzen. Diese Forderung freute die anwesenden Stadträte Helga Kheirbach und Erwin Eberlein besonders.

Und die Senioren? Angesprochen auf die Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder, antwortete Gabi Schmidt: „Lesen sie dazu auch das Kleingedruckte, diese Mogelpackung gilt nur für Mütter mit drei und mehr Kindern.“ Die gesicherte Finanzierung der Landesseniorenvertretung Bayern, der Johanna Ittner angehört, ist eine weitere Forderung unserer Fraktion, da sie für die verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit im gesamten Seniorenbereich unerlässlich ist.

Johanna Ittner, das Urgestein der FREIEN WÄHLER in Schwabach, bedankte sich bei uns für Kaffee und Kuchen und den Besuch aus dem Landtag.

*Eva Gottstein, MdL
FW - Die Frauen*

STRAßENAUSBAUBEITRÄGE ENDLICH ABGESCHAFFT!

Nicht auf halbem Wege stehenbleiben

Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler, sehr geehrte Damen und Herren,

die Straßenausbaubeiträge in Bayern werden endlich abgeschafft, die Ersatzfinanzierung für die Kommunen ist allerdings noch unbefriedigend!

Nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ist es jetzt dringend nötig, dass die Staatsregierung Planungssicherheit für die Kommunen herstellt. Die jahrelange Diskussion um die Straßenausbaubeiträge hat großen Ärger in den Kommunen verursacht. So konnte es nicht weitergehen! Das Volksbegehren der FREIEN WÄHLER mit rund 350 000 Unterschriften in wenigen Wochen hat die Trendwende eingeleitet. Leider bleibt die Staatsregierung jetzt bei der Abschaffung auf halbem Weg stehen!

In unseren parlamentarischen Initiativen zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge haben wir eine Alternativfinanzierung für die Kommunen - egal ob sie eine Satzung hatten oder nicht! - von mindestens 150 Millionen Euro jährlich gefordert und uns für die Rückerstattung von bereits bezahlten Straßenausbaubeiträgen bis 1. Januar 2014 ausgesprochen. Mit diesem Stichtag wollen wir die bestehende Rechtsunsicherheit zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Kommunen beenden und so zum Rechtsfrieden beitragen. Viele laufende Rechtsstreitigkeiten wären damit erledigt, auch im Sinne der Kommunen. Der „von oben“ in die Kommunen hineingetragene Druck (Haushaltsgenehmigung teilweise nur bei Erlass und Anwendung einer Straßenausbaubeitragsatzung) war Ursache vieler teils sehr hoher Beitragsbescheide an Straßenanlieger. Eine Rückerstattung bis

1. Januar 2014 würde auch hier viele Ungerechtigkeiten und Rechtsstreitigkeiten beseitigen und wäre eine teilweise Wiedergutmachung staatlicher Maßnahmen auch gegen Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte.

Genau für diese Ziele kämpfen wir also weiter und wollen nach der Landtagswahl im Herbst weitere Verbesserungen durchsetzen, zu denen die CSU jetzt nicht bereit ist. Eine stärkere Unterstützung durch die kommunalen Spitzenverbände bei der Einforderung staatlicher Mittel für die Kommunen wäre wünschenswert. Es ist untragbar, dass die Bürgermeister heute noch nicht wissen, ob, in welcher Höhe und für wen es ab 2019 staatliche Mittel für den Straßenausbau gibt!

Konkret heißt das: Wir, die FREIE WÄHLER Fraktion kritisieren an dem von der CSU Fraktion vorgelegten Gesetzesentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, der erst Mitte April 2018 vorgelegt wurde,

- dass er keine Regelungen für die zukünftige Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen vorsieht
- dass lediglich Bescheide, die nach dem 01.01.2018 verschickt wurden, aufgehoben werden.
- dass die Regelungen zu Vorauszahlungsbescheiden höchst ungerecht und willkürlich sind. So soll auch für vor dem 31.12.2017 festgesetzte Vorauszahlungen der Grundsatz gelten: „Bescheid ist Bescheid“.
- dass Kritik auch von Städtetag und Gemeindetag am Gesetzesentwurf der CSU unberücksichtigt geblieben sind: Ein Abstellen auf den Zeitpunkt der Festsetzung des Beitragsbescheids entspricht nicht der Systematik des Beitragsrechts und führt zu erheblichen Ungerechtigkeiten.



Die FREIEN WÄHLER haben in ihrem Volksbegehren immer auf die Beendigung der Maßnahme als konkreten Zeitpunkt abgestellt. Zwar kann das Volksbegehren nicht weiter aufrechterhalten werden, um diesen Aspekt noch durchzusetzen, da die Grundlage des Begehrens - also die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge - bereits erreicht wurde, aber die Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag wird sich, wie angekündigt, in der kommenden Legislaturperiode für die benannten Korrekturen einsetzen.

Verantwortung übernehmen heißt auch konkrete Position zu beziehen und die Regelungen beim Namen zu nennen! Daher hoffen wir, dass auch Sie uns weiterhin dabei unterstützen, eine für Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger gerechtere Lösung im Zuge der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu finden.

*Hubert Aiwanger, MdL
Fraktionsvorsitzender*

*Joachim Hanisch, MdL
Sprecher für kommunalpolitische Fragen*

*Bernhard Pohl, MdL
Finanzpolitischer Sprecher*

Zum Artikel „Bedingungsloses Grundeinkommen“ erhielten wir eine Stellungnahme, die wir gerne veröffentlichen:

Die Idee des „bedingungslosen Grundeinkommens“ sehen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion kritisch und lehnen sie ab. Dieses Thema haben wir fraktionsintern bereits mehrmals diskutiert und auch durchgerechnet. Aufgrund fehlender Umsetzbarkeit und wegen der enormen Kosten im dreistelligen Milliardenbereich wurde es ad acta gelegt.

Wir sind der Ansicht, dass durch die Einführung eines „bedingungslosen Grundeinkommens“ die Gefahr entsteht, dass der materielle Anreiz zur Aufnahme einer Arbeit sinkt. Denken Sie daran, wie hart ein 450€-Jobber arbeiten muss, um dieses Einkommen zu erzielen. Oftmals auch als Zweit- oder Drittjob, um die Höhe des „bedingungslosen Grundeinkommens“ zu übertreffen. Aus gesamtgesellschaftlicher Sicht ist dies nicht zu verantworten.

Wir FREIE WÄHLER treten generell dafür ein, dass sich Leistung lohnen muss.

Im Bereich der Steuergesetzgebung fordern wir deutliche Korrekturen, z.B. die Abschaffung der „kalten Progression“. Wir fordern mehr Steuergerechtigkeit und eine Steuervereinfachung nach dem Kirchhof'schen Steuermodell.

Darüber hinaus sehen wir eine erschreckende Zunahme des Missbrauchs der sozialen Sicherungssysteme, in denen gesamtgesellschaftliche Aufgaben wegen des Umlageverfahrens ausschließlich von den Beitragszahlern bezahlt werden und nicht aus dem allgemeinen Staatshaushalt. Dieses soziale Ungleichgewicht führt zu einer erheblichen Belastung der Sozialsysteme und derjenigen, die Lohn- und Einkommensteuer bezahlen.

Die FREIEN WÄHLER haben hierzu bereits mehrere Initiativen ergriffen und Vorschläge eingebracht, die die Staatsregierung endlich aufgreifen muss.

Prof. (Univ. Lima) Dr. med. dent. Peter Bauer, MdL

SEMINARÜBERSICHT DES BILDUNGSWERKES IM 2. HALBJAHR 2018

August

Fr. 03.08.2018	Die neue EU-Datenschutzrichtlinien der DSGVO	Baumann	Unterfranken/Aidhausen
----------------	--	---------	------------------------

September

Sa. 01.09.2018	Arbeit mit dem neuen TYPO3	Schmitz M.	Schwaben
Fr. 07.09.2018	Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine	Seidl	Oberfranken/Ebensfeld
Sa. 08.09.2018	Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine	Seidl	Oberfranken/Kulmbach
Sa. 08.09.2018	Praktische Arbeit mit dem neuen TYPO3	Schmitz M	Oberpfalz/Ursensollen
Fr. 14.09.2018	Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine	Seidl	Mittelfranken/Röttenbach
Fr. 14.09.2018	Facebook - politisch einsetzen	Freudenberger	Niederbayern
Sa. 15.09.2018	Leben und Wohnen im Alter	Walther	Oberfranken/Stegaurach
Sa. 15.09.2018	Flächennutzungsplan, Bauleitplanung	Wagner	Schwaben
Fr. 21.09.2018	Facebook politisch einsetzen	Freudenberger	Unterfranken
Fr. 28.09.2018	Wohnen mit Zukunft - eine kommunale Herausforderung	Walther	Mittelfranken-Hilpoltstein
Fr. 28.09.2018	Rhetorik - Das & O der Kommunikation	Portele	Niederbayern
Fr. 28.09.2018	Die politische Arbeit zwischen den Wahlen	Stallmeister	Unterfranken
Sa. 29.09.2018	Sie kandidieren erstmals - was kommt auf Sie zu?	Kleiber	Schwaben

Oktober

Fr. 05.10.2018	Die kommunalpolitische Arbeit zwischen den Wahlen	Stallmeister	Oberbayern-Ost/Altötting
Fr. 05.10.2018	Leben und Wohnen im Alter	Walther	Mittelfranken/Leinburg
Fr. 05.10.2018	Facebook politisch einsetzen	Freudenberger	Oberpfalz/Schwandorf
Sa. 06.10.2018	Kommunikation und Rhetorik - Training für den Einsatz in ein öffentliches oder politisches Ehrenamt.	Schmitz A.	Niederbayern
Sa. 06.10.2018	Facebook für Anfänger	Freudenberger	Mittelfranken/Kammerstein
Sa. 06.10.2018	Leben und Wohnen im Alter	Walther	Oberpfalz/Neutraubling
Fr. 12.10.2018	Leben und Wohnen im Alter	Walther	Oberfranken/Mehlmeisel
Fr. 12.10.2018	Die familienfreundliche Gemeinde	Ziegler	Niederbayern
Fr. 12.10.2018	Stellung beziehen und souverän argumentieren	Portele	Unterfranken
Sa.13.10.2018	Städtebauliche Erneuerung in Städten, Märkten und Dörfern	Grill	Schwaben
Fr. 19.10.2018	Datenschutzgrundverordnung für Gemeinden	Seidl	Niederbayern
Sa. 20.10.2018	Moderation	Schmitz A.	Mittelfranken/Schillingsfürst
Fr. 26.10. – So. 28.10.2018	Coaching - Erfolgreich an den Kommunalwahlen teilnehmen	Flieser	Oberfranken/Himmelkron
Fr. 26.10.2018	Grundsätze des kommunalen Beitragsrechts	Grill	Niederbayern
Fr. 26.10.2018	Vorgehensweise bei der Erstellung eines Leitbildes bzw. eines Gemeindeentwicklungsplans - praktische Anleitung	Stallmeister	Oberpfalz/Speinschart

Liebe Leserinnen und Leser unserer BKB-Informationen

Wir möchten Sie gerne auf unser einziges Coaching-Wochenende in der Zeit vom 26.10. bis 28.10.2018 hinweisen. Wie in der Vergangenheit schon werden aus Gründen der Effektivität nur maximal 10 Teilnehmer zugelassen. Der Referent, Jos Flieser, weist darauf hin, dass das Seminar möglichst frühzeitig vor den Kommunalwahlen besucht wird, damit die Anregungen und das Gelernte, zeitnah und vor allem mit Erfolg, angewendet werden können. Schon etliche Teilnehmer berichteten uns von ihren persönlichen Wahlerfolgen durch die frühzeitigen Vorbereitungen und die konsequente Umsetzung des erworbenen Wissens. Sicher werden Ihnen dies frühere Teilnehmer gerne bestätigen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte möglichst bald an unsere Geschäftsstelle, um sich verbindlich einen der begehrten Seminarplätze zu sichern.

www.bkb-bayern.de /Rubrik Oberfranken/Anmeldung oder Email: bkb-bayern@t-online.de

SEMINARÜBERSICHT DES BILDUNGSWERKES IM 2. HALBJAHR 2018

Sa. 27.10.2018	Selbstorganisation leicht gemacht	Eschlwöch	Mittelfranken
Sa. 27.10.2018	Leben und Wohnen im Alter	Walther	Unterfranken-Schöllkrippen
November			
Fr. 2.11.2018	Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine	Seidl	Mittelfranken/Möhrendorf
Sa. 3.11.2018	Selbstorganisation leicht gemacht	Eschlwöch	Unterfranken
Sa. 03.11.2018	Arbeit mit dem neuen TYP03	Freudenberger	Mittelfranken/Herrieden
Fr. 09.11.2018	Haushaltsplanung - Verstehen und Gestaltung	Neubauer	Oberbayern-Ost/Ainring-Feldkirchen
Fr. 09.11.2018	Baurecht und Bauleitplanung	Wagner	Niederbayern
Sa. 10.11.2018	Die Förderung der Kinder - Jugendarbeit in der Gemeinde	Ziegler	Oberfranken/Rödental
Fr. 16.11.2018	Der erste Eindruck ist entscheidend	Portele	Mittelfranken/Uehlfeld
Fr. 16.11.2018	Integration - Verpflichtung und Chance	Müller	Niederbayern
Sa. 17.11.2018	Wie geht es weiter nach der StraBS?	Raab	Schwaben
Sa. 17.11.2018	Praktische Arbeit mit dem neuen TYP03	Schmitz M.	Unterfranken
Fr. 23.11.2018	Kommunalrecht - Wissenswertes für Gemeinderäte und solche, die es werden wollen	Raab	Niederbayern
Sa. 24.11.2018	Kommunalpolitische Arbeit zwischen den Wahlen	Stallmeister	Schwaben
Sa. 24.11.2018	Arbeiten mit dem neuen TYP03	Freudenberger	Mittelfranken/Roßtal
Sa. 24.11.2018	Gewinnung neuer Zielgruppen mittels Internet	Portele	Unterfranken
Fr. 30.11.2018	Datenschutzgrundverordnung für Vereine	Seidl	Mittelfranken/Markt Erlbach
Fr. 30.11.2018	Mitglieder werben – Mitglieder halten	Knoll	Niederbayern
Dezember			
Sa. 01.12.2018	Praktische Arbeit mit dem neuen TYP03	Schmitz M.	Oberbayern-Ost/Halfing
Fr. 07.12.2018	Kommunale Ratsgremien; Rechte und Pflichten , Möglichkeiten als Mandatsträger in Städten und Gemeinden.	Geyer	Mittelfranken/Gerhardshofen
Sa. 8.12.2018	Arbeiten mit dem neuen TYP03	Schmitz M.	Oberpfalz/Cham

Thurnauer Ehrenmitglied

PETER MEYER ERHÄLT DEN BAYERISCHEN VERDIENSTORDEN

Peter Meyer ist von Ministerpräsident Markus Söder mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet worden. Für uns FREIE WÄHLER leistet Peter Meyer als Abgeordneter und Experte für Fragen des öffentlichen Dienstes hervorragende Arbeit. Auch als Vizepräsident des Bayerischen Landtags hat er sich große Anerkennung erworben. Sowohl durch seine jahrelange Tätigkeit als Gemeinde- und Kreisrat als auch ehrenamtlich setzt sich Peter Meyer mit großem Engagement für die Menschen in seiner oberfränkischen Heimat und im ganzen Freistaat ein. Das verdient eine besondere Würdigung. Der Bayerische Verdienstorden ist eine Auszeichnung, die Peter Meyer mit vollem Recht zusteht: Mit seiner Arbeit im Landtag trägt er zum Erfolg des Parlaments als Verfassungsorgan bei – und das stets in sehr humorvoller und ausgleichender Art. Dadurch hat er sich über Fraktionsgrenzen hinweg größten Respekt und höchste Anerkennung erworben. Der Bayerische Verdienstorden wird als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk verliehen.

FW Thurnau



40 JAHRE FREIE WÄHLER LANDESVERBAND BAYERN

Arbeit für das Bildungswerk findet Anerkennung



Landtagsvizepräsident MdL Peter Meyer aus Hummeltal und Ehrenbezirksvorsitzender Oberfranken Klaus Förster aus Thurnau wur-

den bei der 40-Jahr-Feier des FREIE WÄHLER-Landesverbandes in München für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement und ihren persönlichen Einsatz für die FREIEN WÄHLER geehrt. Ferner erhielt diese hohe Ehrung auch Volker Heiduk aus Furth im Wald, der sich in der Oberpfalz ebenfalls unermüdlich für die Sache der Freien Wähler engagierte. Die drei Geehrten haben sich über mehrere Jahrzehnte regional und über-

regional für die Freien Wähler mit Erfolg eingesetzt. Als außergewöhnlich tatkräftig gelten die drei Geehrten seit der Gründung des **Bildungswerkes für Kommunalpolitik Bayern e.V.** in ihren langjährigen Ehrenämtern als Ehrenvorsitzender (Heiduk), als geschäftsführender Vorstand (Meyer) und als Vorsitzender (Förster).

FW Bundes- und Landesvorsitzender MdL Hubert Aiwanger (rechts), seine Stellvertreterin MdEP Ulrike Müller (Zweite von links) und FW Generalsekretär MdL Prof. Dr. Michael Piazolo (links) überreichten als Dank eine Urkunde und einen Bierkrug in Sonderedition mit dem Aufdruck „40 Jahre FW-Landesverband Bayern“. (Nicht im Bild Volker Heiduk).

FW Landesverband Bayern

FW Landesverband Bayern

70 JAHRE FW ERBENDORF

Die Freien Wähler Erbendorf im Landkreis Tirschenreuth luden zum 70jährigen Gründungsfest ein, zahlreiche Mitglieder und Gäste kamen zum Festabend ins Steinwaldhaus.

Vorsitzender Rolf Hanauer blickte in das Geschichtsbuch der Freien Wähler Erbendorf. Als eine der ältesten unabhängigen Wählervereinigungen der Oberpfalz gehen die Wurzeln zurück bis in den März 1948. In seinem Grußwort stellte Landrat Wolfgang Lippert (ebenfalls Freie Wähler) fest, dass Erfolg nicht in Trägheit münden darf. „Erfolg sollte Ansporn sein, kritisch zu hinterfragen und eigene Ideen einzubringen sowie Anliegen der Bürger ernst zu nehmen.“

Einen weiten Bogen spannte Bundes- und Landesvorsitzender Hubert Aiwanger in seiner Festrede über die Verbesserung der Le-

bensbedingungen in den ländlichen Gebieten. „Das Land ist familienfreundlich, es muss aber auch seniorenfreundlicher werden.“ Erbendorf spiele dabei mit seinem Berufsbildungszentrum für Pflegeausbildung eine Vorreiterrolle. Eine Lanze brach Aiwanger auch für die Milchbauern und die Teichwirte in der Region. Sie erhalten die Landschaft, die man braucht, um morgen im Tourismus Geld zu verdienen. Energisch wurde Aiwanger bei der Energiepolitik. „Da kämpfe ich massiv dagegen“, sagte der FW-Bundesvorsitzende zum geplanten Süd-Ost-Link. Notwendig sei eine Energiepolitik mit regionaler Wertschöpfung und nicht Monstrertrassen, die keiner braucht und trotzdem vom Verbraucher bezahlt werden müssten.

Gemeinsam mit Hubert Aiwanger und Land-



FW-Landesvorsitzender Hubert Aiwanger, Landrat Wolfgang Lippert und stellvertretender Ortsvorsitzender Bernhard Schmidt (hinten, von rechts) gratulieren (vorne, von links) Dr. Wolfgang Frank, Georg Panzer, Therese Hirmer und Ortsvorsitzenden Rolf Hanauer.

rat Wolfgang Lippert ehrte Rolf Hanauer treue Mitglieder. Vier Jahrzehnte sind Georg Panzer und Johann Mautner dabei. Für 25 Jahre wurden Ortsvorsitzender Rolf Hanauer, Dr. Wolfgang Frank, Therese Hirmer und Andreas Hoffer geehrt.

FW Erbendorf

FREIE WÄHLER GEROLZHOFEN EHREN IHRE MITGLIEDER



Der Ortsverband Gerolzhofen hat verdiente Mitglieder bei der jüngsten Jahreshauptversammlung geehrt. Insgesamt empfangen 14 aktive Mitglieder und Mandatsträger durch

den stellvertretenden Landesvorsitzenden Manfred Dülk (im Bild links) die verdiente Ehrung. Vorsitzender Rainer Krapf hob in persönlichen Worten die Leistung des Ortsverbandes

hervor, welcher durch unermüdlichen Einsatz die Ortspolitik und die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend mitgestaltet.

Die Ehrennadel in Platin erhielten für über 40 Jahre im Orts- oder Kreisverband: Wunibald Giedl und Werner Iff.

Die Ehrennadel in Gold für über 25 Jahre im Orts- oder Kreisverband erhielten: Irmgard Krammer, Dr. Jürgen Baumeister, Otto Kunzmann, Dr. Wulf Hilmers, Willi Mayer.

Ehrennadel in Silber für über 15 Jahre im Orts- oder Kreisverband erhielten: Bernd Ludwar, Gerd Kirchner, Hubert Zink, Rainer Krapf, Norbert Rumpel, Thomas Zink, Dietmar Röder.

FW Gerolzhofen

FW THURNAU – FESTE GRÖÙE IN DER KOMMUNALPOLITIK

Zum 30jähriqen Jubiläum hatten die Freien Wähler FW/ÜWG Thurnau in das Festzelt der Dorfgemeinschaft Menchau eingeladen. Dank des hervorragenden Einsatzes von Ortssprecher Hermann Krauß, selbst FW-Vorstandsmitglied, klappte die Veranstaltung bis ins letzte Detail. Die Kreisverbände Hof, Bamberg, Lichtenfels und Bayreuth waren durch ihre Vorsitzenden bzw. deren Stellvertreter zu Gast. Vorsitzender Alexander Schnabel konnte viele Mitglieder von FW-Vereinen aus dem Landkreis Kulmbach begrüßen. Sein Dank und Gruß galt allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen sowie den anwesenden Mitgliedern des Ortsverbandes Thurnau.

Natürlich waren auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger erschienen, um die Festrede des Bundes- und Landesvorsitzenden MdL Hubert Aiwanger zu hören und dabei die ausgezeichneten Schmäckerln der Dorfgemeinschaft zu genießen. In einer ausführlichen Chronik, die nicht nur die letzten 30 Jahre, nach offizieller Vereinsgründung der Freien Wähler Thurnau beleuchtete, ging Gabriele Förster auf die letzten 60 Jahre parteifreier Kommunalpolitik in Thurnau und im Landkreis ein.

Seine Verbundenheit zum Ortsverein Thurnau brachte der vor wenigen Tagen in München zum Ehrenmitglied ernannte Landtagsvizepräsident MdL Peter Meyer zum Ausdruck. Die politische Großwetterlage sowie Teile der Regierungserklärung des neuen Ministerpräsidenten beleuchtete Aiwanger kritisch, nicht ohne zu erwähnen, dass sein erster Besuch als neugewählter Landesvorsitzender nach Thurnau führte. Kreisvorsitzender Rainer Ludwig, der im Stimmkreis Kulmbach/Wunsiedel/Bayreuth für den Bayerischen Landtag

kandidiert, ging auf den aktuellen Stand im Kreisverband und seine künftigen Vorstellungen für Bayern ein. Als verlässliche Hochburg seit vielen Jahren bezeichnete Landrat Klaus Peter Söllner den Ortsverband Thurnau und erinnerte sich zurück, als die Kreistagsfraktion nur wenige Mitglieder hatte; mit Abstand die meisten aus Thurnau. Zwischenzeitlich sind die Freien Wähler zur zweitstärksten Fraktion im Kreistag gewachsen. In seinem Grußwort fand Bürgermeister Martin Bernreuther lobende Worte über die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat über alle Parteigrenzen hinweg. Zu den Höhepunkten der Jubiläumsfeier ge-

hörte die Ehrung verdienter Mitglieder. So erhielten Hermann Schneider, Thurnau und Ludwig Töpfer, Tannfeld aus der Hand des Landesvorsitzenden Hubert Aiwanger die Ehrennadel des FW-Landesverbandes in Gold. Für Georg Krauss aus Trumsdorf, der die Veranstaltung nicht besuchen konnte, wird die Ehrung nachgeholt. Zum Ehrenmitglied des Ortsverbandes wurde Klaus Förster ernannt. Dr. Klaus Georg Purucker aus Untersteinach, der trotz seines 50. Geburtstages nach Menchau gekommen war, wurde ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

FW Thurnau



Im Bild von links: Landrat Klaus Peter Söllner, Landtagsvizepräsident MdL Peter Meyer, Ludwig Töpfer, Landtagskandidat Rainer Ludwig, Dr. Klaus Georg Purucker, Vors. Alexander Schnabel, Hermann Schneider, Bundes- und Landesvorsitzender Hubert Aiwanger, Ehrenmitglied Klaus Förster.

ELTERN LERNEN FRÜH ERZIEHEN - PROJEKT „ELFE“, BAYREUTH

In diesen Tagen halten wieder viele Eltern die Zeugnisse ihrer Kinder in der Hand und fragen sich, wie sie reagieren sollen. Bei schlechten Noten schimpfen? Gute Noten mit Geld belohnen? Aber was ist denn eine gute Note?

An einem solchen Zeugnistag fragten meine Kinder nach meinen Zeugnissen. Also holte ich meine Grundschulzeugnisse her. Wir staunten nicht schlecht. Stand da doch, Maria war willig, brav und folgsam. In späteren Zeugnissen stand öfter, dass ich anpassungsfähig sei. Meine Eltern waren stolz. Ich war genau so, wie sie sich das vorgestellt hatten. Sie hatten ihr Erziehungsziel erreicht. Nur: Wer will heute noch solche Kinder haben? Heute wollen wir selbstbewusste, teamfähige, kreative, wissbegierige Kinder. Kinder, die Fragen stellen. Die Erziehungsziele haben sich verändert, sie erfordern andere Erziehungsmethoden. Wer kann uns diese beibringen? Unsere Eltern bestimmt nicht.

Dazu kommt, dass sich die Gesellschaft verändert hat. Viele von uns wohnen nicht mehr in

der Nähe der Eltern. Ich wohne in Bayreuth, meine Eltern in der Nähe von Augsburg, ein zeitnaher Austausch ist da schwer möglich. Der Umgang mit den modernen Medien will gelernt sein, genauso wie das Konsumverhalten. Da kommt auf junge Eltern viel zu. Hier ist Erziehungskompetenz gefragt. Deshalb habe ich mit dem Bayerischen Elternverband das Projekt ELFE (Eltern Lernen Früh Erziehen) entwickelt. Die Staatsregierung soll Erziehungskurse anbieten, und zwar vor der Geburt des ersten Kindes, kostenlos, diskriminierungsfrei und mit einem Anreizsystem verbunden.

In Finnland gibt es solche Erziehungskurse seit Jahrzehnten, und 98 Prozent der finnischen Eltern besuchen sie. Warum? Weil es in Finnland für werdende Eltern zum guten Ton gehört, diese Kurse zu absolvieren. Dort erhalten sie Hilfe und Unterstützung, auch nach der Entbindung. Und nicht zuletzt, weil es dafür ein Paket mit Babysachen gibt, finanziert von der Wirtschaft.

Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Die Frage ist, wie das erreichen. Genau das wird in den ELFE-Erziehungskursen vermittelt. Und die Kosten? Die betragen gerade einmal 0,5 Prozent dessen, was Bayern für die Jugendhilfe ausgibt. So wenig Geld für so viel Erziehungskompetenz – die Chance müssen wir jungen Eltern geben.

Am 30. Juni wird über das Wahlprogramm der Freien Wähler entschieden. Ich habe den Antrag gestellt, ELFE ins Wahlprogramm aufzunehmen. Für uns und unsere Kinder.

Damit ELFE umgesetzt werden kann, wollen wir Bayreuth zur Modellregion machen. Hier sollen die Erziehungskurse allen werdenden Eltern angeboten werden, kostenlos und diskriminierungsfrei. Damit das gelingt, brauchen wir weitere Spender und Sponsoren. Es wäre wunderbar, wenn ich Sie dafür gewinnen könnte.

*Maria Lampl
FW-Landtagskandidatin*

DAS NEUE TYPO3 - Zeitplan für die Umstellung aller Webseiten der FW

TYPO3 ist ein **Open Source Content-Management-System** für Internet- und Intranetauftritte. Dies bedeutet die kostenfreie Nutzung und Möglichkeit individueller Anpassung. **TYPO3** wurde ursprünglich 1997 von Kasper Skårhøj entwickelt und wird seitdem von einer großen

Community von Nutzern stetig weiterentwickelt. Die TYPO3 Version 8.7.13 wurde am 19.09.2017 veröffentlicht und hat den Vorteil des Long Term Support (LTS), d. h. eine Unterstützung inkl. Sicherheitsupdates ist für mehrere Jahre sichergestellt.

TYPO3 ist das „Flaggschiff“ der kostenfreien Content-Management-Systeme. Sowohl in Bezug auf die Flexibilität des Layouts als auch im Hinblick auf den Funktionsumfang ist TYPO3 wohl das professionellste CMS. So gibt es für TYPO3 mittlerweile rund 5.000 Erweiterungen, sogenannte Extensions, mit denen sich das Grundsystem erweitern lässt. **Für eine sehr umfangreiche Installation, wie es das System der FW darstellt, gibt es keine adäquate Alternative.**

Begriff Content-Management-System

Content-Management-Systeme (CMS) trennen Inhalt und Wiedergabe von Dokumenten und integrieren die Bearbeitung und Pflege dieser Inhalte in einen definierten Arbeitsablauf. Das hat für den Bearbeiter (Redakteur) den Vorteil, dass er sich ganz auf die Pflege und Aktualisierung von Inhalten (Texte, Bilder, Grafiken oder Videos) konzentrieren kann, ohne sich um die Darstellung im Netz kümmern zu müssen. **Das Layout, die Ein-**



bindung in ihre Internetseite, aber auch technische Aspekte sind vom Redakteur ferngehalten und im Hintergrund eingerichtet und funktionsfähig.

Das redaktionelle Bearbeiten von Inhalten mit dem Content-Management-System **TYPO3** ist einfach zu erlernen und erfolgt weitgehend intuitiv. Es werden keine Kenntnisse von HTML, CSS, JavaScript oder Ähnlichem benötigt. Lediglich ein sicherer Umgang mit dem Computer und etwas Erfahrung mit einem Textverarbeitungsprogramm sind erforderlich. Zudem bietet das BKB seit Jahren Schulungen mit dem CMS an.

Dadurch wird die inhaltliche Bearbeitung der Internetseiten ohne den Umweg über einen externen Dienstleister möglich. Änderungen oder aktuelle Informationen können damit schneller bereitgestellt werden. Daneben sorgen eine gute Strukturierung der Inhalte mit TYPO3 und die Bereitstellung von aktuellen Informationen für eine bessere Auffindbarkeit und Platzierung in **Suchmaschinen.**

Warum die Umstellung auf Version 8.7.13?

Ein Umstieg von älteren Versionen wie zum Beispiel der von den FW lange Zeit verwendeten Versionen 4 oder 6.4.2 war dringend geboten: Sowohl Sicherheitsaspekte wie die SSL-Zertifizierung,



Liebe Leserin, lieber Leser, damit Sie der „Freie Wähler“ im Postversand immer aktuell erreichen kann, melden Sie bitte Neumitglieder in Ihrem Verband, Adresswechsel oder Austritte an die BKB-Geschäftsstelle,
Berndorfer Straße 18, 95349 Thurnau;
Tel.: 09228 9969566; Fax: 09228 9969567;
E-Mail: bkb-bayern@t-online.de
Internet: www.bkb-bayern.de

Eine Umstellung oder Neuanmeldung von Postversand oder E-Mail-Bezug des FW ist jederzeit über die Homepage des Bildungswerkes unter www.bkb-bayern.de und die Rubrik „Newsletter“ möglich. Hier finden Sie auch das aktuelle Seminarangebot und können sich direkt zu Ihrem Wunschseminar anmelden.

Redaktionelle Beiträge nimmt die Redaktion des FW gerne unter E-Mail: redaktion@bkb-bayern.de bis zum **28. September 2018**, entgegen.

Möchten Sie regelmäßig die neuesten Freie Wähler-Pressemitteilungen in Ihrem Postfach finden? Dann schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an die FW-Landesgeschäftsstelle in München (gstelle@freie-waehler.de) mit Nennung Ihres Namens, Ihres Ortsvereins, sowie Ihrer Email-Adresse.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet ausschließlich der Verfasser verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Leider können nicht alle eingereichten Beiträge, wie Mitgliederversammlungen oder Geburtstage veröffentlicht werden. Vereinsjubiläen werden i.d.R. erst ab 25-jährigem Bestehen veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

aber auch Aktualisierungen der technischen Performance machen die **Version 8.7.13** zu einem völlig neuen TYPO3. Das bedeutet aber auch, dass es sich um eine grundlegend neue Programmierung handelt, in die wir ältere Inhalte aus der Version 4 nicht automatisch übernehmen können.

Die beauftragte Agentur hat die Performance der Seite optimiert. Dazu war eine Neuprogrammierung einiger Module nötig. Dies betrifft vor allem die Darstellung der Personen oder den Bereich Positionen.

*Michael Schmitz
Bildungsleiter des BKB*

Der Zeitplan

Alle noch auf den „alten“ Servern liegenden Personenseiten werden zum 31. Dezember 2018 abgeschaltet. Interessierte Nutzer können bereits jetzt einen Zugang für ihre neue Personenseite über Kai Hedrich (kai.hedrich@fw-landtag.de) erhalten. Der neue Kickstarter für die Installationen läuft sehr zuverlässig.

Die Orts-, Kreis- und Bezirksverbände, die immer noch keinen neuen Zugang geordert haben, sollten dies bald erledigen. Der alte Server mit der Installation der Version 4 wird am 31. März 2019 abgeschaltet. Auch um ggf. weiter auf seine „Vereins“-URL zugreifen zu können, ist der Umstieg geboten. Die Umstellung auf das „neue“ TYPO3 kann ab Mitte/Ende August 2018 durchgeführt werden.